Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. **Sonnabend, den 13. Februar 1869.** Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. **Nr. 37.**

□ **Berlin,** 12. Februar. (Börsen-Wochenbericht.) Es ist jetzt ziemlich schwierig, den Charakter der Börse zu bestimmen, denn sie zeigt die ganze Unentschlossenheit und Unselbstständigkeit, welche den Verhältnissen entspricht. Die politische Lage erscheint so chaotisch, daß die Börse sie nicht von einem Tage zum andern übersehen kann. Wer weiß heute, was in Frankreich, in Italien und Spanien, im Orient und an der Donau sich zum Frühjahr entwickeln kann? Ueberall gährt und kocht es und überall ist Stoff genug vorhanden, um die Welt in Brand zu stecken. Es ist noch keine Gefahr, sagt man indeß, denn die Großmächte wollen jetzt keinen Krieg, und diese Ansicht ist es, die an der Börse immer wieder die Oberhand gewinnt und der Speculation den Muth giebt, nach jeder kleinen Abweichung schnell wieder auf die Bahn zurückzukehren, die sie seit lange mit großem Glück und noch größerer Kühnheit verfolgt hat. Und doch ist es etwas anders geworden, wie sonst. Bald hier bald da zeigt sich ein kleines Hinderniß, welches die Energie der Bewegung hemmt und diese zeitweise zum Stillstand bringt. Die Bedenklichkeit der Lage, die wir oben kurz angedeutet haben, macht sich vorübergehend doch immer auf's Neue geltend, und die Höhe der Course fordert gebieterisch zur Vorsicht und — zur Realisation auf. So schwankt die Ansicht und die Tendenz schon während dieses ganzen Monats auf und ab, obgleich die Wandlungen so wenig scharf hervortreten, daß es unmöglich ist, den Charakter und die Farbe der Börse genau zu fixiren. Irgend eine vage politische Nachricht, das Raisonnement einer Zeitung, das ostensible Vorgehen eines Speculanten beherrscht für einen Moment die Situation, aber alle diese Erscheinungen sind schon wieder vorübergegangen, noch ehe die Börse recht Miene gemacht hat, ihre Berechtigung zu prüfen. Dieser Kategorie gehören alle die ephemeren Erscheinungen an, welche in allerjüngster Zeit am Börsenhimmel aufgetaucht sind. Die Westbahn, 1860er Loose, Cosel-Oderberger, Minerva, Rechte Oderuferbahn, sie tauchen plötzlich auf, wie glänzende Meteore, um ebenso schnell zu verschwinden. Daß unter diesen Verhältnissen das Geschäft jeder reellen Basis entbehrt und zu einer gedeihlichen Entwickelung nicht kommen kann, braucht wohl nicht erst besonders hervorgehoben zu werden.

Auf dem Emissionsmarkt ist glücklicherweise eine wohlthätige Ruhe eingetreten und das Capital gewinnt Zeit für die nothwendige Verdauung. Die Betheiligung an den ungarischen Ostbahn-Actien war hier gleich Null, und wenn die Zeichnungen eine bedeutende Reduction erfahren haben, so ist dies Resultat anderen Plätzen zu verdanken. Ein größeres Interesse wird sich hier für die neu zu emittirenden 5proc. Prioritätsobligationen der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn zeigen. Dieselben im Betrage von 7 Millionen Thaler ist zum Cours von 98 pCt. von der Darmstädter Bank übernommen worden, und wird wahrscheinlich al pari zur Emission gelangen.

Der Geldmarkt ist reichlich und Depots auf kurze Zeit und erste Disconten sind zu sehr niedrigem Zinsfuß zu lassen. Letztere in Ausnahmefällen sogar zu $2\frac{1}{2}$ pCt. Fremde Wechsel matt und theilweise niedriger.

Inländische Staatspapiere fast unverändert, preußische Prioritäten theilweise $\frac{1}{2}$ pCt. höher oder soviel niedriger. Oesterreichische Staatspapiere tendenzlos und in beschränktem Verkehr. Mit Ausnahme der 186 er Loose, welche sich von 68 auf 70 hoben, sind alle anderen genau auf dem Cours von vor acht Tagen stehen geblieben.

In regelmäßigem und bedeutendem Umsatz erhielten sich Amerikaner bei einer Steigerung von 81 auf $82\frac{1}{4}$, den höchsten Cours, den 6proc. Anleihen der Vereinigten Staaten seit vor dem Kriege gesehen haben. Italiener von $56\frac{1}{4}$ auf 57 und Türken von $39\frac{1}{4}$ auf $40\frac{1}{2}$ verdanken diese Coursbesserung der Speculation, welche diese Papiere in der allgemeinen Hausseperiode zurückgeblieben glaubt, ohne einen Grund für eine Steigerung derselben irgendwie erdenken zu können.

Eisenbahnactien ohne bestimmte Tendenz in beschränktem Verkehr und theilweise mühsam behauptet theilweise niedriger. Breslau-Schweidnitz-Freiburg von von 115—$112\frac{1}{2}$, Brieg-Neisse von 96—$93\frac{3}{4}$, Cosel-Oderberg von 116 auf $114\frac{1}{2}$. Höher sind Niederschlesische Zweigbahn von $82\frac{1}{2}$ auf $83\frac{7}{8}$ und Oberschlesische A von $176\frac{1}{2}$ auf $176\frac{3}{4}$, Rechte Oder-Ufer nach 91 heute wieder $90\frac{1}{4}$, deren Stammprioritäten von $96\frac{5}{8}$—$95\frac{1}{2}$.

In einem fieberhaft erregten Geschäft waren Oesterr. Creditactien von $113\frac{3}{4}$ bis $117\frac{1}{2}$ steigend, die hiesige Speculation scheut sich nicht, dem gefährlichen Spiel in Wien blindlings zu folgen. Franzosen unverändert und Lombarden von 128—$126\frac{3}{4}$ blieben vernachlässigt. Minerva von $45\frac{7}{8}$ auf 50, kurz Wien 84, kurz Petersburg niedriger $91\frac{7}{8}$.

Berlin, 12. Februar. [Gebrüder Berliner.] Wetter schön. — Weizen loco unverändert, Termine still, loco pr. 2100 ℔. 63—73 Rt. nach Qualität, bunt polnischer 67 ab Bahn bez., pr. 2000 ℔. April-Mai $63\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni 64 nom., Juni-Juli 65 nom. — Roggen per 2000 ℔. loco kleiner Handel zu etwas niedrigeren Preisen, Termine matter, loco $52\frac{5}{8}$—53 ab Bahn bez., pr. diesen Monat $52\frac{5}{8}$—$52\frac{1}{2}$ bez., April-Mai $50\frac{7}{8}$—$50\frac{5}{8}$ bez. u. Br., $50\frac{1}{2}$ Gd., Mai-Juni $51\frac{1}{4}$—51 bez., Juni-Juli 52—$51\frac{3}{4}$ bez., Juli-August 51 bez. und Br. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 60—70 Rt., Futterwaare 53—57 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco matter, Termine ruhig, loco 31—35 Rt. nach Qualität, galizischer $31\frac{1}{2}$, polnischer $32\frac{1}{2}$—33, fein pomm. $33\frac{3}{4}$ ab Bahn bez., pr. diesen Monat $32\frac{1}{4}$ Br., 32 Gd., Febr.-März 32 bez., April-Mai $31\frac{1}{2}$ bez., Mai-Juni 32 nom. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unversteuert, Nr. 0 $4\frac{5}{24}$—4 Rt., Nr. 0 und 1 $3\frac{23}{24}$—$3\frac{3}{4}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack matt, loco per Ctr. unversteuert, Nr 0 $3\frac{3}{4}$—$3\frac{5}{12}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{3}{8}$—$3\frac{1}{6}$ Rt., incl. Sack Febr. 3 Rt. 16 Sgr. Gd., Februar-März 3 Rt. $15\frac{3}{4}$ Sgr. bez., April-Mai 3 Rt. 15 Sgr. Gd., Mai-Juni 3 Rt. 16 Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß still, loco $8\frac{5}{12}$ Br, per diesen Monat $8\frac{1}{8}$—$8\frac{1}{12}$ bezahlt, Febr.-März $8\frac{1}{12}$ Br., März-April und April-Mai 8 Br. — Oelsaaten per 1800 ℔. Winter-Raps 79—83 Rt. Winter-Rübsen 78—82 Rt. — Rüböl per Ctr. ohne Faß in fester Haltung, loco $9\frac{5}{8}$ bez., $9\frac{13}{24}$ Br., per diesen Monat u. Febr.-März $9\frac{1}{2}$ bez., März-April $9\frac{7}{12}$ bez, April-Mai $9\frac{17}{24}$—$9\frac{3}{4}$ bez., Mai-Juni $9\frac{19}{24}$—$9\frac{5}{6}$ bez, Juni-Juli $9\frac{23}{24}$ bez, September-Octbr. $10\frac{5}{24}$—$10\frac{1}{4}$ bez., Br. und Gd. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco $10\frac{5}{6}$ Rt. — Spiritus per 8000 % ohne wesentliche Aenderung, mit Faß per dies. Monat und Februar-März $14\frac{11}{12}$—15 bez. und Br., März-April $15\frac{1}{12}$ bez., April-Mai $15\frac{1}{6}$—$15\frac{1}{4}$—$15\frac{1}{6}$ bez., Mai-Juni $15\frac{1}{3}$ bez. u. Br., Juni-Juli $15\frac{2}{3}$ bez. u. Br., $15\frac{5}{8}$ Gd., Juli-August 16—$15\frac{23}{24}$ bez., August-Septbr. $16\frac{1}{4}$—$16\frac{1}{6}$ bez., ohne Faß loco $14\frac{7}{8}$—$14\frac{5}{6}$ bezahlt.

Berlin, 11. Februar. Butter. Seit unserem letzten Bericht vom 4. d. M. hat sich das Geschäft in Butter wieder ruhiger gestaltet, überhaupt zeigt die Stimmung im Allgemeinen kein Vertrauen zu dieser Conjunctur.

Notirungen: Feine und feinste Mecklenburger Butter 36—39 Rt., Priegnitzer und vorpommersche 33—36 Rt., pommersche, Netzbrücher, Niederunger 30—34 Rt., preußische, Litthauer $29\frac{1}{2}$—32 Rt., galizische 29—31 Rt., schlesische 30—33 Rt., Thüringer, hessische und baierische 33—36 Rt. — Schweinefette. Prima Pesther Stadt-Waare $25\frac{1}{2}$ Rt., do. amerik. $24\frac{1}{2}$ Rt., tr. je 2 Rt. pr. Ctr. billiger. — Pflaumenmuß, türkisches $7\frac{1}{2}$ Rt., schlesisches $6\frac{1}{2}$ Rt.

Gebr. Gause.

Stettin, 12. Febr. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind NW. Barometer 28" 1'''. Temperatur Morgens 3 Grad Wärme. — Weizen loco behauptet, Termine stiller, loco pr. 2125 ℔. gelber inländischer 68—71 Rt. nach Qualität bez., gelber Ungarischer 59—66 Rt. bez., bunter poln. 67—70 Rt. bez., weißer 69—73 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 ℔. gelber pr. Febr. $69\frac{1}{2}$ Br., Frühjahr $70\frac{1}{4}$—70 Rt. bez., $70\frac{1}{4}$ Br. u. Gd., Mai-Juni $70\frac{3}{4}$ Br. — Roggen loco pr. 2000 ℔. 51—52 Rt. nach Qualität bez., auf Lief. pr. Febr. 52 Rt. Br., Frühjahr $51\frac{3}{4}$ bez. u. Br., $51\frac{1}{2}$ Gd., Mai-Juni $52\frac{1}{4}$—52 Rt. bez., Juni-Juli $52\frac{3}{4}$ Br., Juli-August 52 Br. — Gerste loco pr. 1750 ℔. Ungar. geringe 41—46 Rt. nach Qual. bez. — Hafer fest, loco pr. 1300 ℔. $33\frac{1}{2}$—$34\frac{1}{2}$ Rt. bez., feinster 35 Rt. bez., pr. Frühjahr 47.50 ℔. $34\frac{3}{8}$ bez., $34\frac{1}{2}$ Gd., Mai-Juni 35 Gd. — Erbsen loco pr. 2250 ℔. Futter- 55—56 Rt. bez., Koch- $56\frac{1}{2}$—58 Rt. bez., pr. Frühjahr Futter- $56\frac{1}{2}$ bez. u. Gd. — Mais loco 2 Rt. $2\frac{3}{4}$ Sgr. a 2 Rt. 3 Sgr. ab Bahn bez. — Rüböl behauptet, loco $9\frac{7}{12}$ Rt. Br., auf Lieferung pr. Febr. u. Febr.-März $9\frac{1}{2}$ bez., April-Mai $9\frac{2}{3}$ bez. u. Gd., Septbr.-Oct. 10 Rt. Br. u. Gd. — Spiritus wenig verändert, loco ohne Faß $14\frac{11}{12}$ Rt. bez., auf Liefer. pr. Febr. $14\frac{11}{12}$ Rt. bez, pr. Frühjahr $15\frac{1}{6}$, $15\frac{1}{12}$, 15—$15\frac{1}{12}$ bez., pr. Mai-Juni $15\frac{1}{6}$—$15\frac{1}{4}$ Rt. bez., Juni-Juli $15\frac{1}{2}$ Rt. bez., in einem Falle $15\frac{2}{3}$ Rt. bez., Juli August $15\frac{5}{6}$—$\frac{3}{4}$ bez. u. Gd., August-Septbr. 16 Rt. bez. — Angemeldet: 400 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreise: Weizen $69\frac{1}{2}$ Rt., Roggen 52 Rt., Rüböl $9\frac{1}{2}$ Rt., Spiritus $14\frac{11}{12}$ Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. Bezahlt wurde: Weizen 66—73 Rt., Roggen 50—53 Rt., Gerste 48—52 Rt., Erbsen 56—60 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 33—36 Rt. pr. 26 Schffl.

Dresden, 12. Febr. (Bericht von Gebr. Bielschowski.) Wir haben seit Dienstag ziemlich anhaltendes Regenwetter, wodurch die Wege schlecht geworden und Landzufuhren etwas nachgelassen haben, innerlich scheinen letztere jedoch noch groß genug zu sein, um einen Theil des momentan im Ganzen schwachen Bedarfs unseres Landes zu versorgen. — Der Abzug nach Auswärts stockt gänzlich und wurde am heutigen Markte bei ferner weichenden Preisen im Ganzen nur sehr wenig umgesetzt. — Loco-Roggen per 1920 Pfd. Bo. ung. 49 Thlr. bez., schlesischer 50—$50\frac{1}{2}$—51—$51\frac{3}{4}$ Thlr. bez., feinster $52\frac{1}{2}$ Thlr. bez. und angeboten. — Einige kleinere Pöstchen Weizen wurden mit 65—66 Thlr. per 2040 Pfd. Bo. gehandelt, größere Parthien waren weder angeboten noch gefragt. — Mais erfreute sich bei billigeren Preisen ziemlicher Frage und wurde von $41\frac{1}{2}$—$42\frac{1}{2}$ Thlr. bezahlt.

Nürnberg, 9. Februar. (Hopfen.) Die heutigen Geschäfte nahmen einen ebenso raschen als günstigen Verlauf. Es wurden 300 Ballen verladen, welche bis 11 Uhr vergriffen waren, die die gestrigen vollen Preise von 15, $15\frac{1}{2}$, 16 bis 20 fl. erzielten. Auch in Primaqualitäten ging Einiges um und fanden kleine Pöstchen Spalter Land von 22—38 fl., Hallertauer zu 30—36 fl., je nach Beschaffenheit, Nehmer. Die Stimmung ist heute entschieden besser als an früheren Märkten und wären Umsätze von größerem Umfange gewesen, wenn Waare unter 16 fl. erhältlich wäre. Dem Donnerstagsmarkte bleibt es vorbehalten, ob auch die Preise einen Aufschwung bekommen.

Wien, 11. Febr. (Spiritus.) Bei anhaltend schwachem Bedarfe wurde heute in effectivem Spiritus kein Geschäft bekannt; demnach hat die Preis-Notirung nur nominelle Geltung. Prompte Fruchtwaare 43 kr per Grad.

Triest, 11. Febr. (Getreidemarkt.) Verkauft: 6000 Star Banater Mais prompt 116pf. zu fl. 4.15—4.30, 3500 Star bosn. Mais auf Lieferung per März zu fl. 4.10, 1200 Star dalmatinischer Mais zu fl. 4.15. 1000 Star Weizen (Romagna) zu fl. 4. 2000 Star ung. Weizen 116—115pfd. zu fl. 6.85 bis fl. 7.15. 1000 Star ungar. Weizen 110pfd. zu fl. 6.55 per 116 Pfd. gewogen. 2000 Star Hafer 64—62pfd. zu fl. 3. 1800 Ctr. Gerste 95pfd. zu fl. 4.45 per Ctr. Spiritus unverändert. Heutiger Preis von Subugia 66—68.

In der heutigen amtlichen Waarenpreisliste sind Baumwolle aus Subugia und Lamia mit 64—66, Spiritus um 25 Kreuzer niedriger notirt.

Manchester, 9. Febr. Feine Garne, einfach sowohl wie doublirt, sind entschieden theurer; manche Spinner der letzteren sind schwer zu bewegen, Preise anzugeben und ihre Engagements häufen sich derartig an, daß es sich mit Lieferungen sehr in die Länge zieht. Nach dem Houldsworth und andere Spinner einfacher Garne schon im Anfange voriger Woche neue Listen herausgegeben, ist McConnel vor einigen Tagen diesem Beispiele gefolgt.

Der heutige Markttag ging nur ruhig vorüber, doch sind Preise seit Ende voriger Woche unverändert. Manche Leute sind der Ansicht, daß die Pause in Baumwolle nur von kurzem Bestande sein werde; es herrschte heute, in der That schon ein besserer Ton im Nachbarmarkte und die Verkäufe betrugen 12,000 Ballen.

Schunck, Souchai u. Co.

Manchester, 12. Febr. Garne, Notirungen per Pfd.:

30r Water (Clayton) . . .	16¾d.
30r Mule, gute Mittel-Qualität . .	14d.
30r Water, bestes Gespinnst . . .	17d.
40r Mayoll	15d.
40r Mule, beste Qualität wie Taylor 2c.	17d.
60r Mule, für Indien und China passend	18d.
Stoffe, Notirungen per Stück:	
8¼ Pfd. Shirting, prima Calvert . .	—.
do. gewöhnliche gute Makes . .	126d.
34 inches 17/17 printing Cloth 9 Pfd. 2—4 oz.	165.

Ruhig, beschränktes Geschäft.

Leeds, 9. Febr. Die Tuchhallen waren heute schwach besucht, in Tweeds, Meltons und Coatings ging Einiges um, auch in anderen Frühjahrsartikeln liefen Ordres ein, im Allgemeinen war aber das Geschäft nicht befriedigend, Preise sind unverändert. Von Rochdale meldet man Flaue im Flanellhandel.

New-York, 27. Januar. In geschäftlichen Kreisen ist die erwartete Thätigkeit bis jetzt zwar erst in sehr schwachem Maße eingetreten, doch bleibt die Stimmung ziemlich ermuthigt. Der Rückgang der Baumwollpreise, so hart derselbe auch die Speculation treffen mag, hat neben der sonst bedauerlichen Steigerung des Agios dem Exporthandel wieder einen neuen Impuls gegeben und gegenüber dem leider sehr stark anschwellenden Import und der nothwendig gewordenen Wiederaufnahme des Contantenexports kommt diese Wendung zu sehr gelegener Zeit. Der Geldstand ist unverändert. Auf Actien ist Geld zu 7 pCt. p. a. reichlich, auf solide Effecten zu 6 pCt. zu haben, dagegen finden sich für beste Platzwechsel, je nach deren Sicht, noch immer zu 7—9 pCt. selten Nehmer, denn die Banken fahren fort, ihre eigenen, wie die ihnen anvertrauten Fonds der Börse zuzuwerfen, und werden wohl schließlich die Zeche bezahlen müssen. Gegen den Verlust, welchen die leiseste Erschütterung der Börse herbeiführen muß, gewährt die eingehaltene Marge nur schwachen Schutz, und wie Course bei umfassender Zwangsrealisation zusammenbrechen, haben wir bei früheren Gelegenheiten oft genug gesehen. Von directer Betheiligung bei dem Börsenschwindel hält sich der Handelsstand im Allgemeinen fern, indem er seine Gelder den Banken zur Unterstützung solchen Schwindels überläßt, setzt er sich aber dennoch der Gefahr aus, welche eine Reaction herbeiführen kann.

In der ersten Hälfte der heute beendeten Börsenwoche von sehr bescheidener Dimension, nahm das Geschäft in Bundes-Obligationen später einen starken Aufschwung und mit der Steigerung des Agio's schlugen auch die bis dahin fast stereotypen Course eine gleiche Richtung ein. Wiederum war es hauptsächlich die diesseitige Capitalanlage, welche stark kaufte, namentlich Sparkassen und Versicherungs-Gesellschaften nahmen ansehnliche Posten aus dem Markte und verminderten dadurch das Volumen der registrirten Bonds, während unsere Banken die Betheiligung beim Börsenspiel der Anlage in Bundespapieren noch immer vorziehen und factisch in ihren Portefeuilles weit weniger von diesen Devisen halten als Anfang dieses Jahres. Die Speculation verhielt sich sehr ruhig und warf sich nur gelegentlich auf alte Fünf-Zwanziger und Zehn-Vierziger, was sich bei dem Mangel an Stücken um so besser bezahlte, als auch die kleinen Kauforders aus Europa hauptsächlich auf genannte Devisen lauteten. Ganz besonders knapp waren kleine Appoints fast sämmtlicher Serien und an einzelnen Tagen wurde dafür ½—1 pCt. über Notirung bewilligt.

Hatten sich, bei wöchentlichen Baumwollverschiffungen von über 50,000 B. und starker Ausfuhr anderer Producte, Wechsel nicht anhäufen können und Course fest gehalten, so mußte, bei einer Reduction des Baumwoll-Exports auf 33,000 B. per Woche und sehr mäßigen Verschiffungen anderer Producte, Mangel an Wechseln eintreten und den Cours noch höher gehen. In der That entsprach diese Woche das vorhandene Material nicht dem Bedarf; kurzes London namentlich war sehr gesucht und wir hören von bedeutenden Summen Goldes, deren Auszahlung in London mittelst Kabel beordert wurde. Solche „Transfers", die selbstverständlich nur von ersten Bankhäusern gekauft werden, brachten als Entschädigung für Zinsen und Telegraphenkosten 1—16 bis ⅛ pCt. über den Cours für kurze Sicht. Ueberhaupt resultirte das Geschäft, meist aus gegenseitigen Transactionen der Banquiers; Importeurs bedürfen ihrer Fonds zur Verzollung ankommender Waaren und kaufen wenig. Heute, bei schwächerer Frage, war die Stimmung im Markte etwas matter, zu Cours-Concessionen haben sich Trassanten aber dennoch nicht verstanden.

° **Schweidnitz**, 12. Februar. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkt war etwas festere Stimmung vorherrschend, bei der sich Preise ziemlich behaupteten. — Man zahlte für

weißen Weizen . . .	80— 85 Sgr.	pr. Scheffel je nach Qual. u. Gewicht.
gelben do. . . .	75— 80 „	
Roggen	64— 67 „	
Gerste	57— 59 „	
Hafer	38— 40 „	

Breslau, 13. Febr. (Börsen-Wochenbericht.) Auch in der letzten Woche, namentlich während der zweiten Hälfte derselben verfolgten die Speculationspapiere im Allgemeinen eine energisch steigende Richtung, zu welcher dieselben ihre Haupt-Anregung von der Wiener Börse erhielten. Zugleich war das Geschäft von außerordentlich bedeutendem Umfange und an einzelnen Tagen so lebhaft wie in den besten Zeiten. Jeder vorübergehende Rückgang wurde schnell wieder eingeholt und wich einer ferneren Erhöhung. Nichtsdestoweniger war es nur ein beschränkter Kreis, in welchem sich die Speculation vorzugsweise bewegte und zwar in österreichischen Credit-Actien und Sechsziger Loosen, so wie in Amerikanern, Italienern und Minerva-Bergwerks-Actien, welche sämmtlich einen namhaften Aufschwung erfuhren. Dagegen blieben die einheimischen Eisenbahn-Actien fortwährend vernachlässigt und stellten sich eher etwas niedriger, besonders Oderberger, Freiburger und Rechte Oderufer. Letztere fanden viele Abgeber auf fixe Lieferung und dürften aus diesem Grunde bis zum Monatsschlusse wohl noch erheblichen Schwankungen unterliegen. Russische Effecten waren behauptet und besonders Liquidations-Pfandbriefe fortwährend gefragt. Preußische Fonds und Prioritäts-Actien beachtet und eher etwas fester. Fremde Wechsel matt und theilweise niedriger, namentlich London. Geld flüssig und für feine Disconten zu 3¾—3½ pCt. erhältlich.

Februar.	8.	9.	10.	11.	12.	13.
Pr. 4% St.-Anl.	87½	87½	87½	87⅜	87½	87½
„ 4½% „	94	93⅝	94	94 1/12	94¼	94¼
„ 5% „	103	103	103	102⅞	103	103
„ Prämienanl.	122	122	122	122	122	122
Staatsschuldsch.	82⅛	82⅜	82⅜	82⅝	82⅝	82⅝
3½% schles. Pfdb.	79¼	79½	79½	79¾	—	79⅝
4% schles. Rentenb.	89	89	88⅚	88⅓	88¼	88
Poln. Pfandbr.	65¾	66	66	—	66½	66¾
Liquidat.-Pfdb.	57⅝	57⅞	57¾	57⅔	57⅝	57¾
Russ. Währung	83 1/16	83	83	83	83⅛	83
Obersch. E.-A. A.	176½	176¾	176	177	176⅞	176½
do. B.	—	—	161½	—	161½	161½
Freiburger E.-A.	114	112¼	112¼	112½	111⅞	111¼
Cosel-Oderberg.	117	116¾	116⅞	115⅓	115⅛	114
Rcht.O.-U.-E.-A.	91⅞	91⅞	91¾	90	90	90¼
Warschau-Wien.	58⅜	58¾	58¾	58 /3	58¼	58⅜
Oesterr. Cred.-A.	114⅜	114¼	115¼	114¾	115	118½
Oestr. 1860 Loose	82¾	82¾	82¾	82	—	82
Oest. Nat.-Anl.	56¼	56	56	56⅛	56¼	—
Oesterr. Währ.	84½	84½	84½	84¼	84⅙	84⅛
Schl. Bank-Ver.	117½	117¾	117½	117	117½	117½
Minerva B.-A.	46	46⅓	47¼	48¼	50⅛	49¾
Amerik. 1882 Anl.	81½	81⅞	81¾	81¾	81⅞	82½
Italien. Anleihe	56¼	56⅜	56⅓	56¼	56¼	57⅝
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—	—	—
Türk. 5% Anl.	39½	39⅜	39¾	39¾	40¼	—

Breslau, 13. Febr. [M. A. Engel.] (Butter.) Die Zufuhren von Butter haben in dieser Woche wesentlich nachgelassen, wogegen aber auch andererseits die auswärtige Frage sich ruhiger verhielt. Preise haben eine Veränderung nicht erfahren. — Ungarisch Schmalz war etwas lebhafter begehrt bei festen und ebenfalls unveränderten Preisen.

Es ist zu notiren:

Schlesische Butter zum Versand 30—32½ Rt. pr. Ctr. je nach Qualität.
Prima ungarisch Schmalz versteuert 25½ Rt. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert . . . . 23⅚ Rt. pr. Ctr.

Breslau, 13. Februar. (Zuckerbericht.) Die Zuckerumsätze waren in der ersten Hälfte dieser Woche nicht bedeutend, in den letzten Tagen derselben zeigte sich jedoch das Geschäft belebter bei im Ganzen schwach zu nennenden Offerten. Der Markt schließt in fester Haltung mit gut behaupteten Preisen.

Breslau, 13. Febr. (Producten-Wochenbericht.) Die Witterung blieb auch in dieser Woche zeitgemäß milde, obwohl Regen und Wind dieselbe nicht angenehm erscheinen ließen. Bei diesen Witterungsverhältnissen hat der Eisgang auf der Oder seinen regulären Verlauf genommen und ist gegenwärtig der Strom auch oberhalb frei vom Eise. Der Schifffahrtsverkehr entwickelte sich jedoch nur langsam, zumal sich auch im Geschäftsverkehr des Getreidehandels am hiesigen Platze kaum Regsamkeit zeigte.

Weizen wurde im Laufe der Woche nur wenig beachtet, erst in den letzten Markttagen zeigte sich für diese Fruchtgattung etwas bessere Kauflust, der zufolge die vorwöchentlichen Preise schlank bewilligt wurden.

Roggen war am Landmarkt in feiner Waare zumeist beachtet, diese Frage zeigte sich in den letzten Tagen sogar reger, so daß auch die zeither vernachlässigten geringeren Qualitäten mehr Aufmerksamkeit fanden.

Im Lieferungshandel gaben Preise anfänglich ca. ¾ Thlr. nach, gewannen in der 2. Hälfte der Woche jedoch wieder ungefähr 1¼ Thlr., so daß die letzten Notirungen bei fester Stimmung ½ Thlr. höher, als die am Schlusse der Vorwoche waren.

Gerste blieb zumeist vernachlässigt und hat sich im Preise nur schwerfällig behauptet.

Hafer wurde im Allgemeinen vermehrt beachtet und war demzufolge gut preishaltend.

Von Hülsenfrüchten fanden nur Wicken und Lupinen zu Futterzwecken etwas mehr Kauflust, andere Gattungen blieben reichlich angeboten, jedoch unbeachtet.

Weißer Kleesamen war zumeist in den feineren Qualitäten beachtet.

Rother Kleesamen wurde in geringen und mittleren Qualitäten dringend offerirt, blieb jedoch selbst bei ermäßigten Forderungen schwer verkäuflich, wogegen feine Qualitäten sich gut preishaltend zeigten.

Spiritus fand in Loco-Waare kaum vermehrte Beachtung, wenigstens spricht hierfür die Divergenz der Brief- und Geld-Notirungen, im Allgemeinen gewann das Product jedoch an Festigkeit und haben sich dessen Preise im Laufe der Woche ca. ¼ Thlr. gebessert. Der Abzug von Sprit blieb belanglos.

Oelsaaten bewahrten feste Haltung und waren zu letzten Preisen leicht verkäuflich.

Rüböl erfuhr diese Woche bessere Beachtung bei schwachen Offerten zu den bestehenden Notirungen und schließen Preise heute für die meisten Termine ca. ⅙ Thlr. besser gegen vorwöchentliche Schlußpreise.

Breslau, 13. Februar. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr bei nur mittelmäßigen Zufuhren schleppend, Preise schwach preishaltend.

Weizen zu unveränderten Preisen leicht verkäuflich, wir notiren pr. 85 ℔. weißer 74—79—84 Sgr., gelber, harte Waare 74—77 Sgr., milde 77—80 Sgr., feinste Sorten über Notiz bezahlt.

Roggen schwach preishaltend, wir notiren pr. 84 ℔. 61—65 Sgr.

Gerste in matter Stimmung, wir notiren per 74 ℔. 53—60 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer gut preishaltend, pr. 50 ℔. galizischer 34—35 Sgr., schles. 38—40 Sgr., feinster über Notiz bez.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen vernachlässigt, 66—70 Sgr., Futter-Erbsen 56—60 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken gute Kauflust, pr. 90 ℔. 60—61 Sgr. — Bohnen blieben offerirt, besonders in geringer galizischer Waare, pr. 90 ℔. 65—74 Sgr., schles. 80—84 Sgr. — Linsen kleine 71—85 Sgr. — Lupinen mehr beachtet, pr. 90 ℔. 52—55 Sgr. — Buchweizen pr. 70 ℔. offerirt, 50—54 Sgr., Kukurutz (Mais) stark offerirt, 60—63 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth fand zu den billigeren Preisen im Allgemeinen mehr Beachtung, wir notiren 9½—12¾—13¾ Rt. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bez., weißer schwach offerirt, 12½—16½—19—21 Rt., feinste Sorten über Notiz bez. — Schwedischer Kleesamen 16—21 Rt. pr. Ctr. — Thymothee offerirt, 5¾—6½—7 Thlr.

Oelsaaten leicht verkäuflich, wir notiren Winter-Raps 180—186—196 Sgr., Winter-Rübsen 176—186 Sgr. pr. 150 ℔. Brutto, feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 164—170 Sgr.

Schlaglein in fester Haltung, wir notiren pr. 150 ℔. Br. 6—6 7/12 Rt., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 ℔. 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 63—65 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—95 pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Ctr. à 150 ℔. Br. 1¾—1½ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 13. Febr. [Fondsbörse.] Sehr günstige Stimmung bei beträchtlichem Geschäft und steigenden Coursen der meisten Speculations-Papiere. Hauptumsatz in österr. Credit- und Italienern. Auch Amerikaner beliebt und etwas höher, Eisenbahnactien vernachlässigt und zum Theil niedriger. Minerva durch Gewinn-Realisationen gedrückt. Preußische Fonds fest.

Bei Geschäften in Breslau-Schweidnitz-Freiburger Stamm-Actien neuester Emission hat die Lieferung in vollgezahlten Stücken zu erfolgen.

Refüsirt: 10,000 Qrt. Spiritus, und zwar die Nr. 141 und 142.

Breslau, 13. Februar. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe behauptet, ord. 8½—9½, mittel 10½—11½, fein 12—13, hochfein 13¾—14½. Kleesaat weiße unverändert, ordin. 10—13, mittel 14—15, fein 17—18, hochf. 19—20½.

Roggen (pr. 2000 ℔.) geschäftslos, pr. Februar 50 Br., Februar-März und März-April 49½ Br., April-Mai 49—49¼ bez., Mai-Juni 49¾ bez. u. Br.

Weizen pr. Februar 63 Br.

Gerste pr. Februar 51 Br.

Hafer pr. Februar 49½ Br., April-Mai 50 Br.

Raps pr. Februar 92 Br.

Rüböl fest, loco 9¼ Br., pr. Febr. u. Febr.-März 9⅙ Br., März-April 9¼ Br., April-Mai 9⅓ Br., ¼ Gd., Mai-Juni 9 5/12 Br., Septbr.-October 9 1/12—23/24 bez.

Spiritus wenig verändert, loco 14 5/24 Br., 13 23/24 Gd., pr. Februar u. Februar-März 14⅜ bez. u. Br., April-Mai 14⅝ bez. u. Br.

Zink lebhaft, mehrere Posten 6 Thlr. 20 Sgr., W. H. und P. H. zu gleichen Theilen 6 Thlr. 22 Sgr. bezahlt.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 13. Februar 1869.

	feine	mittle	ordn. Waare.	
Weizen, weißer . .	81—83	79	71—75 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber . .	78—79	76	70—74 „	
Roggen	63—64	62	61 „	
Gerste	58—60	57	55—56 „	
Hafer	37—39	36	34—35 „	
Erbsen	68—72	64	58—62 „	
Raps	197	186	176 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht .	184	180	170 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	174	170	162 Sgr.	
Dotter	170	164	156 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 13. Februar. Oberpegel: 16 F. 4 Z.
Unterpegel: 3 F. 8 Z.

Schiffs-Nachrichten.

Southampton, 9. Febr. Das Post-Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Newyork", Capt. W. Nordenholt, welches am 28. Januar von Newyork abgegangen war, ist heute 8 Uhr Morgens wohlbehalten unweit Cowes eingetroffen und hat um 9½ Uhr die Reise nach Bremen fortgesetzt. Dasselbe bringt außer der Post 48 Passagiere und volle Ladung.

New-York, 8. Febr. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Post-Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Amerika", Capitain K. Hargesheimer, welches am 23. Januar von Bremen und am 26. Januar von Southampton abgegangen war, ist heute 5 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

Hamburg, 6. Febr. Das Hamburger Newyorker Postdampfschiff „Cimbria", Capt. Haack, welches am 20. Januar von hier und am 25. Januar von Hâvre abgegangen, ist gestern Morgen 2 Uhr wohlbehalten in Newyork angekommen.

Hamburg, 6. Febr. Das Hamburg-New-Yorker Postdampfschiff „Hammonia", Capitain Meyer, am 26. Januar von Newyork abgegangen, ist nach einer ausgezeichnet schnellen Reise von 9 Tagen 12 Stunden am 5. Februar 3 Uhr Nachmittags in Cowes angekommen, und hat, nachdem es daselbst die Vereinigte Staaten-Post, sowie die für Southampton und Hâvre bestimmten Passagiere gelandet, um 5½ Uhr die Reise nach Hamburg fortgesetzt.

Dasselbe überbringt 81 Passagiere, 76 Briefsäcke, 1150 Tons Ladung, 556,727 Dollars Contanten.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Paris, 11. Febr., Abends. „Patrie" zufolge wird Graf Walewski Anfangs nächster Woche zurückerwartet und die Conferenz erst dann wiederum zusammentreten. Walewski wird nur eine mündliche Antwort überbringen, während die schriftliche Antwort Griechenlands durch dessen Gesandten am hiesigen Hofe, Rhangabe, überreicht werden wird. — Der Kaiser empfing heute den hiesigen diplomatischen Agenten Rumäniens, Strat, in Privataudienz.

In der Budget-Commission des gesetzgebenden Körpers ist es zu Differenzen mit dem Kriegsminister gekommen, indem die Commission den vom Kriegsminister den Hauptleuten der Mobilgarde ausgesetzten Sold nicht genehmigen will.

Madrid, 12. Febr. Der frühere Redacteur der „Novedades", Rancas, ist zum Gesandten am Berliner Hofe ernannt worden. Der bisherige Vertreter Spaniens daselbst, Graf Espanna, hat seine Entlassung genommen.

London, 12. Febr. Reuters Office erhielt folgende Nachrichten aus Athen vom 7. d. Mts.:

In dem Programm des neuen Ministeriums wird die politische Lage des Landes erörtert, die Schwierigkeit der obwaltenden Verhältnisse constatirt, der Beitritt zum Conferenzprotocoll erklärt und eine Neuwahl des Parlaments angekündigt.

New-York, 11. Febr. Der Fenier Whelan, Mörder des Staatsmanns Mc. Gee, ist in Ottawa hingerichtet worden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 13. Febr. (Anfangs-Course.) Ang. 2½ U.

		Cours v. 12. Februar.
Weizen pr. Februar . . .	63¾	63½
April-Mai . .	64¼	64
Roggen pr. Februar . . .	52⅝	52½
April-Mai . .	51	51¾
Mai-Juni . .	51½	52¼
Rüböl pr. Februar . . .	9 13/24	9½
April-Mai . .	9¾	9¾
Spiritus pr. Februar . . .	15	15
April-Mai . .	15⅓	15⅙
Mai-Juni . .	15 5/12	15 7/24
Fonds u. Actien.		
Freiburger		
Wilhelmsbahn	—	112½
Oberschles. Litt. A.	—	115
Rechte Oderufer-Bahn . .	—	176½
Oesterr. Credit	89¾	90½
Italiener	117¼	117
Amerikaner	57¼	56¾
	82½	82

Die Schluß-Börsen-Depesche von Berlin war bis um 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

Stettin, 13. Februar.

		Cours v. 12. Febr.
Weizen. Matt.		
pr. Februar	69½	69½
Frühjahr	70	70
Mai-Juni	70	70¾
Roggen. Still.		
pr. Februar	52	52
Frühjahr	51⅝	51¾
Mai-Juni	52	52¼
Rüböl. Still.		
pr. Februar	9½	9½
April-Mai	9⅔	9⅔
Septbr.-October . .	10	10
Spiritus. Fest.		
pr. Februar	15	14 11/12
Frühjahr	15⅛	15 1/24
April-Mai	15¼	15¼

Hamburg, 12. Febr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco stille, auf Termine unverändert. Weizen pr. Febr. 5400 ℔. netto 120 Bancothaler Br., 119 Gd., pr. Febr.-März 120 Br., 119 Gd., Mai-Juni 121 Br., 120½ Gd. Roggen pr. Februar 5000 ℔. Brutto 90 Br., 89 Gd., pr. Februar-März 90 Br., 89 Gd., pr. Mai-Juni 89½ Br. u. Gd. Rüböl fest, loco 20⅛, pr. Mai 20½, pr. Oct. 21⅜. Spiritus ohne Umsatz, pr. Febr. 21, pr. April-Mai 21. Kaffee und Zink fest. Petroleum loco 17, pr. August-Decbr. 18. — Frühlingswetter.

Wien, 13. Februar. (Vorbörse) Lebhafte Hausse in Credit.

		Cours v. 12. Febr.
5% Metalliques	—, —	—, —
National-Anlehen	—, —	—, —
1860er Loose	97, 80	97, 80
1864er Loose	124, 20	124, 40
Credit-Actien	283, 30	277, 30
Nordbahn	—, —	—, —
Galizier	—, —	—, —
Böhmische Westbahn . .	—, —	—, —
St. Eisenb.-Act.-Cert. . .	319, 20	319, 20
Lombardische Eisenbahn .	228, 10	227, 50
London	—, —	—, —
Paris	—, —	—, —
Hamburg	—, —	—, —
Cassenscheine	—, —	—, —
Napoleonsd'or	9, 69½	9, 68½
Ungarische-Credit	—, —	—,
Bank-Actien	—, —	—, —
Nordwest	—, —	—, —

Wien, 12. Februar, Abends. [Abend-Börse.] Credit-Actien 278, 80. Staatsbahn 318, 50. 1860er Loose 97, 20. 1864er Loose 123, 00. Alföldbahn —, —. National-Anleihe —, —. Galizier 217, 00. Lombarden 225, 60. Napoleonsd'or 9, 70. Steuerfreie Anleihe —, —. Anglo-Austrian 271, 75. Franco-Austrian —, —. Ungar. Credit-Actien —, —.

Frankfurt a. M., 12. Febr., Abends. [Effecten-Societät.] Amerikaner 81 11/16, Credit-Actien 275, Staatsbahn 312½, steuerfr. Anleihe —, Lombarden 221¼, 1860er Loose 81¼, 1864er Loose —, —, National-Anleihe 54⅛, Anleihe de 1859 —. In Creditactien und Amerikanern Hausse.

Amsterdam, 12. Febr. Getreidemarkt (Schlußbericht.) Weizen geschäftslos. Roggen loco unverändert, pr. März 197, pr. Mai 199. Raps pr. Herbst 64½. Rüböl pr. Mai 32½, pr. Herbst 34¼.

Pesth, 12. Februar. Getreidemarkt. Weizen bei schwachem Verkehr und schwacher Kauflust ausgeboten, Preise behauptet. Banater Weizen 83 ℔. 3, 85, 84 ℔. 4, 00, 85 ℔. 4, 30, 86 ℔. 4, 50, 87 ℔. 4, 65, 88 ℔. 4, 75. Roggen bei mangelnder Zufuhr fest, 2, 90 a 3, 00. Gerste fest, 2, 45 a 2, 70. Consum-Hafer fest bei beschränktem Geschäft, 1, 75 a 1, 85 a 1, 95 für 55 ℔. gewogen.

Paris, 12. Februar, Nachm. 3 Uhr. Sehr fest und belebt. Italienische Rente höher auf das Gerücht, daß Rothschild und der Credit foncier einen Vertrag bezüglich der Kirchengüter abgeschlossen hätten. Consols von Mittags 1 Uhr waren 93 gemeldet. (Schluß-Course.)

		Cours v. 11.
3% Rt. 71, 25-71, 22½-71, 42½-71, 40		71, 17½.
Ital. 5% Rente . .	57, 30 Hausse	56, 45.
Oest. St.-Eisenb.-Act. . .	662, 50	661, 25.
Credit-Mobilier-Actien . .	290, 00	287, 50.
Lomb. Eisen.-Actien . . .	477, 50	472, 50.
do. Prioritäten . . .	233, 00	233, 37.
Tabaksobligationen . . .	440, 00	437, 00.
Mobilier-Espagnol . . .	295, 00	293, 75.
6 % Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.) . .	87⅞.	87⅜.

Breslauer Börse vom 13. Februar 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	103 B.
do. do.	4½	94¼ B.
do. do.	4	87½ B.
Staats-Schuldsch. . .	3½	82⅝ B.
Prämien-Anl. 1855	3½	122 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4½	94 B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. neue	4	84⅓ bz.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	3½	79⅝ bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	89⅝ bz.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	—
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3½	—
Schles. Rentenbriefe	4	88 bz. u. B.
Posener do.	4	87 B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	4½	87⅛ B.
do. do G.	4½	87 B.
Oberschl. Priorität.	3	75¼ B.
do. do.	4	83 bz.
do. Lit. F. .	4½	89½ B.
do. Lit. G. .	4½	88⅛—¼ bz.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brirger do.		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	4½	—
do. Stamm-	5	—
do. do.	4½	—
Ducaten		97 B.
Lonisd'or		113 B.
Russ. Bank-Billets .		83 bz.
Oesterr. Währung .		84⅛—83⅞—84 bz. u. G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	111¼ B.
Neisse-Brieger . . .	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	3½	176½ G.
do. Lit. B	3½	161½ B.
Rechte Oder-Ufer-B.	5	90¼ bz.
R. Oderufer-B. St.-Pr.	5	95¾ bz.
Cosel-Oderberg . . .	4	114—13⅞ bz. u. B.
do. do. Prior.	4½	—
do.	5	—
Warschau-Wien . .	5	58⅜ bz. u. G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	82½—⅝ bz.
Italienische Anleihe	5	57⅜—⅝ bz. u. G.
Poln. Pfandbriefe .	4	66¾ B.
Poln. Liquid.-Sch. .	4	57¾ bz.
Krakau-Oberschl. Obl	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	82 bz. u. G.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	49¾—49 bz.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Schlesische Bank .	4	117½ bz.
Oesterr. Credit- . .	5	118½ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam . .	k. S.	142⅛ G.
do. . .	2 M.	141⅝ G.
Hamburg	k. S.	151⅜ G.
do. . . .	2 M.	150⅜ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.23⅛ G.
Paris	2 M.	81 G.
Wien ö. W. . .	k. S.	84 G.
do. . .	2 M.	83 G.
Warschau 90 SR	8 T.	—

London, 12. Febr., Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 11.
Consols	93	93 1/16
1proc. Spanier	30 7/8	30 7/8
Ital. 5proc. Rente	56 3/8	55 1/2
Lombarden	18 7/8	19 1/8
Mexicaner	15 1/2	15 3/8
5proc. Russen de 1822	90 1/2	90
5proc. Russen de 1862	86 3/4	86 1/2
Silber	60 15/16	60 15/16
Türkische Anleihe de 1865	41 1/16	40 7/8
8procent. rum. Anleihe	83	82 1/2
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	77 1/2	77 1/8

Wechselnotirungen: Berlin 6, 26 1/4. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 10 Sch. Frankfurt 120. Wien 12 Fl. 27 1/2 Kr. Petersburg 31 7/8.

London, 12. Febr. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 4830, Gerste 32,620, Hafer 18,670 Quarters. Weizen unverändert, leblos. Hafer, besonders russischer eher niedriger. Für Gerste keine Kauflust. — Regenwetter.

London, 12. Febr. Zucker und Kaffee in steigender Tendenz.

Liverpool, 12. Februar, Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. — Middling Orleans 12 1/2, middling Amerikanische 12 1/4, fair Dhollerah 10 3/8, middling fair Dhollerah 10 1/8, good middling Dhollerah 9 7/8, fair Bengal 8 3/4, New fair Oomra 10 5/8, Pernam 12 3/4, Smyrna 10 3/4, Egyptische 13 1/2.

Liverpool, 12. Febr., Nachmitt. (Schlußbericht.) Baumwolle: 8000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Bll. Tendenz ruhig.

Petersburg, 12. Februar, Nachmittags 5 Uhr (Schluß-Course.)

		Cours v. 9.
Wechsel auf London 3 M.	32 5/8-32 3/4.	32 3/4.
dto. auf Hamburg 3 M.	29 1/2.	29 5/8.
dto. auf Amsterdam 3 M.	163 1/4.	163 1/2.
dto. auf Paris 3 M.	342—343.	343.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	138.	137 7/8.
1866er Prämien-Anleihe	138.	138.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	120 1/2.	121 1/4.

Petersburg, 12. Febr., Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Gelber Lichttalg loco 50 1/2, pr. Aug. 51 1/2. Roggen pr. Mai 9 1/4. Hafer pr. Mai 5 1/5. Hanf loco 38. Hanföl loco 3, 50, pr. Juni 3, 70.

Berlin, 12. Febr. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. Febr.	Ult. März.
Bergisch-Märkische	129/1 B	130/2 B
Berlin-Görlitzer	77/1 bz	77 1/2/1 1/2 bz
Cöln-Mindener	119/1 B	119 1/2/1 1/2 G
Cosel-Oderberger	116 1/2/1 1/2 B	118/2 G
Mainz-Ludwigshafener	134/1 B	135/2 B
Mecklenburger	— —	— —
Oberschlesische	178/1 bz	179/3 G
Rheinische	115 1/2/3/4 B	116/1 B
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Warschau-Wiener	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien	120/2 bz	122/4 bz
Lombarden	128/1 1/2 bz	129/4 bz
Franzosen	180/1 1/2 bz	182/3 bz
Oesterr. 1860er Loose	82 1/2/1 bz	83 1/2/2 bz
Italiener	57 1/2/1 bz	58/1 1/4 bz
Ital. Tabak-Obl.	87 1/4/1 bz	87 1/2/2 bz
Amerikaner	82 1/2/1/2 bz	82 1/2/1 1/2 bz
Türkische Anleihe	— —	— —
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische	128/1 B	127 1/2/1 1/2 B
Cöln-Mindener	118/1 B	117 1/2/1 1/2 B
Oberschlesische	176/1 B	175/2 B
Rheinische	114/1 G	113 1/2/1 1/2 G
Lombarden	— —	— —

Liverpool, 12. Febr., Nachm. Getreidemarkt. Weizen und Mehl flau. Mais niedriger. Bohnen, Erbsen 1/2 sh. niedriger.

Wakefield, 12. Februar. Für gute Gerste volle Preise bezahlt.

Havanna, 11. Febr. Wechsel auf London 16 Procent Prämie.





Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.